

COVID-19 PRÄVENTIONS- KONZEPT

Mustervorlage

Version 2.1

Dieses Dokument wird laufend adaptiert. Um am neuesten Stand zu bleiben
abonnieren Sie unseren Newsletter auf www.siflux.com.

Über den Autor



Martin Bardy MA, BEd, BA, MBA beschäftigt sich tagesin/tageaus mit Veranstaltungssicherheit und Crowd Management. Er absolvierte unter Anderem die Studien „Crowd Safety Management“ an der Buckinghamshire University (UK) mit der höchsten Auszeichnung „First-class honours“ als Jahrgangsbester sowie „Sport- und Eventmanagement“ an der Donau-Universität Krems.

Er ist selbständiger Unternehmensberater für Veranstaltungssicherheit, Crowd Management, Notfallplanung und Personenströme und betreut u.A. Festivals, Musik-, Sport- und Brauchtumsveranstaltungen, Veranstaltungsstätten, Architekten und Einkaufszentren, etc. Seit 2014 lehrt er an verschiedenen Universitäten, Fachhochschulen und privaten Bildungseinrichtungen zu den Themen Veranstaltungssicherheit und Crowd Management.

Seit dem Ausbruch der Pandemie beschäftigt er sich intensiv mit der Materie und verfasste bereits zahlreiche COVID-19-Präventionskonzepte für die Bereiche Kunst- und Kultur, Sport, Messen, Betriebe, Einkaufszentren, Kongresse, Gastronomie, Seilbahnen, etc.

Neben der Erstellung dieser Mustervorlage ist er auch Mitautor der

- ✚ "[Mustervorlage COVID-19-Präventionskonzept](#)" (Herausgeber: Österreichisches Rotes Kreuz), der
- ✚ "[Mustercheckliste für zuständige Behörden - "zur Analyse eines vorliegenden COVID-19-Präventionskonzeptes"](#)" (Herausgeber: Österreichisches Rotes Kreuz" und dem
- ✚ "Entwurf zur Erstellung einer Expertise um den Veranstaltungssektor in Österreich nach den "Lockdown"-Maßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie 2020 wieder hochzufahren"

Er entwickelte gemeinsam mit dem Competence Center Event Safety Management des Wiener Roten Kreuz die Onlinekurse

- ✚ [COVID-19-Beauftragte/r](#) sowie
- ✚ [COVID-19: Krisenkommunikation für Veranstaltungen](#)
- ✚ [COVID-19 Beauftragte/r und MICE-Modul](#)
- ✚ [Erstellen eines COVID-19-Präventionskonzeptes](#)



Sollten Sie Schwierigkeiten bei der Durchführung der (in der Verordnung geforderten) Risikoanalyse für Präventionskonzepte haben so können oder generell mit dem Erstellen eines COVID-19-Präventionskonzeptes können Sie unseren Onlinekurs "**Erstellen eines**

COVID-19-Präventionskonzeptes" besuchen. Dieser Onlinekurs beinhaltet, neben rechtlichen und infektiologischen Erläuterungen eine systematische Darstellung wie Sie Ihr individuelles COVID-19-Präventionskonzept erstellen können (inklusive Risikoanalyse).

Darüber hinaus erhalten Sie eine wesentlich **erweiterte Mustervorlage** für ein Präventionskonzept (> 60 Seiten) sowie eine Liste mit über 100 Gefahren oder Gefahrenorte. Für nähere Informationen klicken Sie einfach auf folgenden Link:

https://www.siflux.com/onlinekurs_covid19_praeventionskonzept/

Über diese Mustervorlage

Bitte beachten Sie, dass mit dieser Mustervorlage nicht alle erdenklichen Varianten eines Vorhabens abgedeckt werden können. Das Verfassen eines Präventionskonzeptes ist Maßarbeit für ein bestimmtes Vorhaben.

Empfehlungen, bevor Sie ein Präventionskonzept verfassen:

- ✚ Lesen Sie die aktuell gültige Verordnung sehr genau
- ✚ Halten Sie gegebenenfalls juristische Rücksprache
- ✚ Finden Sie heraus, ob Sie
 - ein Präventionskonzept benötigen (sowohl aus gesetzlicher als auch aus infektiologischer Sicht)
 - ob Sie ein Präventionskonzept benötigen, dieses jedoch keiner behördlichen Genehmigung bedarf
 - ob Sie ein Präventionskonzept benötigen und dieses einer behördlichen Genehmigung bedarf
- ✚ Kontaktieren Sie die zuständige Gesundheitsbehörde und klären Sie ab, welche Punkte der Behörde wichtig sind.
- ✚ Nehmen Sie das Verfassen eines Präventionskonzeptes nicht auf die leichte Schulter und planen Sie hierfür ausreichend Zeit ein. Als grober Anhaltspunkt: Wenn dies Ihr erstes COVID-19 Präventionskonzept ist planen Sie ca. 5 bis 7 volle Werktage ein. Sofern Sie nicht über diese Zeitressourcen verfügen können Sie ein Unternehmen mit dem Verfassen beauftragen oder alternativ unserer [Onlinekurs](#) besuchen. Dieser wird Ihnen ebenso sehr viel Zeit sparen.

Achtung: Alle enthaltenen Informationen wurden mit großer Sorgfalt ermittelt. Siflux - Crowd Safety Management übernimmt jedoch keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen uns, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der angebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind ausgeschlossen. Wir behalten es uns vor, Teile oder die Gesamtheit der Mustervorlage ohne Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung vorübergehend bzw. gänzlich einzustellen.

Inhaltsverzeichnis

1	Zielsetzung des COVID-19-Präventionskonzeptes	1
1.1	Berücksichtigte Gesetze, Verordnungen, Normen und Guidelines	1
2	Informationen zu COVID-19.....	2
3	Allgemeine Angaben	2
3.1	BetriebsinhaberIn / GeschäftsführerIn / VeranstalterIn	2
3.2	PräventionskonzeptverfasserIn	2
3.3	COVID-19-Beauftragte/r	3
4	Beschreibung des Vorhabens	4
4.1	Programmabablauf	4
4.2	Betriebsstätte / Veranstaltungsstätte	4
5	Beschreibung des Risikomanagement-Prozesses	5
5.1	Schutzziele	5
5.2	Risikobeurteilung	6
5.3	Risikobewältigung.....	6
6	Durchführung des Risikomanagement-Prozesses	7
6.1	Schutzziele	7
6.2	Risikobeurteilung	8
6.2.1	Risiken mit Einfluss auf Schutzziel „[Hier das 1. obige Schutzziel eintragen]“	9
6.2.2	Risiken mit Einfluss auf Schutzziel „[Hier das 2. obige Schutzziel eintragen]“	9
6.2.3	Weitere Schutzziele.....	10
7	Darstellung der präventiven Sicherheitsmaßnahmen.....	11
7.1	Maßnahme 1.....	11
7.2	Maßnahme 2.....	11
7.3	Maßnahme 3, etc.....	11
7.4	Regelungen zur Steuerung der KundInnenströme	12
7.4.1	Zutritt / Zustrom	12
7.4.2	Anwesenheit	12
7.4.3	Abgang	16
7.5	Hygienemaßnahmen	16
7.5.1	Allgemeine Hygienemaßnahmen	16
7.5.2	Spezifische Hygienevorgaben.....	17
7.5.3	Auswahl der Hygienemittel.....	17
7.5.4	Standorte und Anzahl der Hygienemittel	18
7.6	Regelungen betreffend die Nutzung sanitärer Einrichtungen.....	18
7.7	Regelungen betreffend die Ausgabe von Speisen und Getränken	18
7.8	Schulungen.....	19
7.9	Informationen.....	20
8	Darstellung der reaktiven Sicherheitsmaßnahmen	20
8.1	Vorgehen bei Auftreten eines COVID-19-Verdachtsfalles.	20
8.1.1	Eine Kundin bzw. ein Kunde bemerkt/zeigt Symptome einer COVID-19 Erkrankung	20
8.1.2	Eine Mitarbeiterin bzw. ein Mitarbeiter bemerkt/zeigt Symptome einer COVID-19 Erkrankung	20
8.1.3	Eine Mitarbeiterin bzw. ein Mitarbeiter gibt telefonisch bekannt, dass er/sie aufgrund von Symptomen nicht zur Arbeit erscheinen kann.....	21
8.2	Weitere reaktive Maßnahmen	21

Muster

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Abstand 1 Meter stehend - Körpermitte -> Körpermitte vs. Lichtes Maß	13
Abbildung 2: Abstand 2 Meter stehend - Körpermitte -> Körpermitte vs. Lichtes Maß	14
Abbildung 3: Abstand 1 Meter vs. 2 Meter sitzend: Lichtes Maß - Vorderansicht.....	14
Abbildung 4: Abstand sitzend 1 Meter vs. 2 Meter: Körpermitte-Körpermitte - Vorderansicht.....	14
Abbildung 5: Abstand 1 Meter vs. 2 Meter (gemessen Fußspitze zu Körperrückseite), lichtes Maß	14
Abbildung 6: Abstand 1 Meter vs. 2 Meter (gemessen Knie zu Körperrückseite), lichtet Maß.....	15
Abbildung 7: Abstand 1 Meter vs. 2 Meter (gemessen von Kopfmitte zu Kopfmitte) ...	15

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Risiken mit Einfluss auf das Schutzziel [Schutzziel eintragen]	9
Tabelle 2: Risiken mit Einfluss auf das Schutzziel [Schutzziel eintragen]	9
Tabelle 3: Risiken mit Einfluss auf das Schutzziel [Schutzziel eintragen]	10

Muster

1 Zielsetzung des COVID-19-Präventionskonzeptes

Hier definieren Sie Ihre Zielsetzung für das COVID-19-Präventionskonzept.

1.1 Berücksichtigte Gesetze, Verordnungen, Normen und Guidelines

Die folgenden Gesetze, Verordnungen, Normen und Guidelines wurden bei der Erstellung dieses COVID-19-Präventionskonzeptes berücksichtigt:

- ✦ Epidemiegesetz 1950
- ✦ COVID-19-Maßnahmengesetz
- ✦ Empfehlungen für die inhaltliche Gestaltung eines COVID-19-Präventionskonzeptes für Veranstaltungen im Bereich von Kunst und Kultur
- ✦ [Aktuell gültige] Verordnung des Bundesministers für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz betreffend [Verordnungsname einsetzen]
- ✦ Eventuell weitere Verordnungen, Gesetze, etc.

2 Informationen zu COVID-19

In diesem Bereich stellen Sie die wesentlichen Merkmale von COVID-19 dar. Das können unter Anderem sein:

- ✚ Darstellung der Symptome
- ✚ Darstellung der Übertragungswege
- ✚ Definition "Verdachtsfall"
- ✚ Definition "Bestätigter Fall"
- ✚ Gefährdete Personengruppen
- ✚ etc.

3 Allgemeine Angaben

3.1 BetriebsinhaberIn / GeschäftsführerIn / VeranstalterIn

Hier tragen Sie den Namen und die Kontaktdaten der zuständigen Person ein.

3.2 PräventionskonzeptverfasserIn

Hier tragen Sie den Namen und die Kontaktdaten des Konzeptverfassers bzw. der Konzeptverfasserin ein.

3.3 COVID-19-Beauftragte/r

[sofern zutreffend und für Ihr Vorhaben notwendig]

Hier tragen Sie den Namen und die Kontaktdaten des/der COVID-19-Beauftragten ein.

Muster

4 Beschreibung des Vorhabens

In diesem Bereich verfassen Sie eine Kurzbeschreibung, sodass der/die LeserIn weiß, um welche Aktivität es sich handelt

4.1 Programmabablauf

[sofern zutreffend]

4.2 Betriebsstätte / Veranstaltungsstätte

Hier beschreiben Sie die räumliche Gegebenheiten näher. Ebenso stellen Sie nähere Informationen hinsichtlich der Personenanzahlen dar.

5 Beschreibung des Risikomanagement-Prozesses

Um die Sicherheit der anwesenden Personen bestmöglich zu gewährleisten wird eine Risikobeurteilung (angelehnt an ÖNORM ISO 31000, Ausgabe: 2010-02-01) durchgeführt.

Achtung: Die Durchführung einer Riskobeurteilung (das ist der dreistufige Prozess: Risikoidentifikation -> Risikoanalyse -> Risikobewertung) ist nicht trivial und kann daher nicht in dieser Mustervorlage inhaltlich dargestellt werden. Für nähere Informationen zu diesem Prozess lesen Sie bitte die

- ✚ ÖNORM ISO 31000 bzw.
- ✚ ONR 4900 (Risikomanagement für Organisationen und Systeme - Begriff und Grundlagen) sowie deren weiteren Teile,
- ✚ kontaktieren Sie uns (buero@siflux.com) oder
- ✚ besuchen unseren [Onlinekurs](#).

5.1 Schutzziele

Allgemeine Darstellung, was Sie unter einem Schutzziel verstehen und wie im Kapitel 6 die Ermittlung und Darstellung erfolgt. In diesem Kapitel geht es noch nicht um die Durchführung, sondern um die Darstellung und Auflistung (die Durchführung erfolgt in Kapitel 6)

5.2 Risikobeurteilung

Allgemeine Darstellung der Kriterien, nach denen Sie die Risikoidentifikation, Risikoanalyse und Risikobewertung durchführen. Wie gehen Sie im Zuge der Risikobeurteilung vor? Mit welcher Kategorisierung arbeiten Sie?

In diesem Bereich werden auch die Risikokriterien transparent dargestellt. Wie erfolgt die Ermittlung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Auswirkung? Wo befinden sich die Grenzwerte? Bis zu welcher Höhe ist ein Risiko noch tolerierbar und ab wann nicht mehr?



Sollten Sie Schwierigkeiten bei der Durchführung der (in der Verordnung geforderten) Risikoanalyse für Präventionskonzepte haben so können oder generell mit dem Erstellen eines COVID-19-Präventionskonzeptes können Sie unseren Onlinekurs "**Erstellen eines**

COVID-19-Präventionskonzeptes" besuchen. Dieser Onlinekurs beinhaltet, neben rechtlichen und infektiologischen Erläuterungen eine systematische Darstellung wie Sie Ihr individuelles COVID-19-Präventionskonzept erstellen können (inklusive Risikoanalyse).

Darüber hinaus erhalten Sie eine wesentlich **erweiterte Mustervorlage** für ein Präventionskonzept (> 60 Seiten) sowie eine Liste mit über 100 Gefahren oder Gefahrenorte. Für nähere Informationen klicken Sie einfach auf folgenden Link:

https://www.siflux.com/onlinekurs_covid19_praeventionskonzept/

5.3 Risikobewältigung

Allgemeine Darstellung über die zur Verfügung stehenden Optionen hinsichtlich der Bewältigung von Risiken.

6 Durchführung des Risikomanagement-Prozesses

6.1 Schutzziele

Hier verfassen Sie das übergeordnete (strategische) Schutzziel.

Von diesem strategischen Schutzziel können Sie dann in weiterer Folge die operativen Schutzziele ableiten.

Die operativen Schutzziele lauten:

- ✚ Schutzziel 1
- ✚ Schutzziel 2
- ✚ Schutzziel 3
- ✚ Schutzziel 3
- ✚ etc.

6.2 Risikobeurteilung

In weiterer Folge unterteilen Sie die Risiken je Schutzziel und führen die einzelnen Gefahren an. Jeder Gefahr weisen Sie, anhand der zuvor definierten Risikokriterien, eine Ziffer für die Eintrittswahrscheinlichkeit und für die Auswirkung zu. Hieraus ergibt sich die Risikohöhe vor Anwendung von Maßnahmen.

Sofern die jeweilige Risikohöhe über Ihrem Grenzwert (bzw. Grenzwerten) liegt, müssen Sie risikoreduzierende Maßnahmen anwenden. Die Maßnahmen, die Sie anwenden tragen Sie in untenstehenden Tabellen in der Spalte "Maßnahmen zur Erreichung des Schutzziels" ein.

Nach der Anwendung der Maßnahmen ermitteln Sie die neue Risikohöhe. Diese sollte nun unter Ihrem Grenzwert liegen (und somit ein tolerables Risiko darstellen). Sollte dies nicht der Fall sein müssen Sie weitere Maßnahmen implementieren (oder dürfen die Aktivität nicht durchführen).

Der Gesetzgeber hat bereits einige Bereiche bestimmt die auf jeden Fall in Ihrer Risikobeurteilung berücksichtigt werden müssen. Bitte hierzu jeweils die aktuelle Verordnung berücksichtigen.

6.2.1 Risiken mit Einfluss auf Schutzziel „[Hier das 1. obige Schutzziel eintragen]“

Areal / Prozess	Gefahr	Risiko ohne Maßnahmen			Maßnahmen zur Erreichung des Schutzzieles	Risiko mit Maßnahmen		
		E	S	R		E	S	R

Tabelle 1: Risiken mit Einfluss auf das Schutzziel [Schutzziel eintragen]

6.2.2 Risiken mit Einfluss auf Schutzziel „[Hier das 2. obige Schutzziel eintragen]“

Areal / Prozess	Gefahr	Risiko ohne Maßnahmen			Maßnahmen zur Erreichung des Schutzzieles	Risiko mit Maßnahmen		
		E	S	R		E	S	R

Tabelle 2: Risiken mit Einfluss auf das Schutzziel [Schutzziel eintragen]

6.2.3 Weitere Schutzziele...

Areal / Prozess	Gefahr	Risiko ohne Maßnahmen			Maßnahmen zur Erreichung des Schutzzieles	Risiko mit Maßnahmen		
		E	S	R		E	S	R

Tabelle 3: Risiken mit Einfluss auf das Schutzziel [Schutzziel eintragen]

7 Darstellung der präventiven Sicherheitsmaßnahmen

Dieses Kapitel erörtert die präventiven Sicherheitsmaßnahmen zur Reduktion des Infektionsrisikos.

In diesem Kapitel erörtern Sie alle Maßnahmen, die Sie treffen, um das Infektionsrisiko präventiv zu reduzieren. Die diesbezüglich notwendigen Maßnahmen haben Sie im Zuge von Kapitel 6 erarbeitet (das sind jene Maßnahmen, die Sie in die Spalte "*Maßnahmen zur Erreichung des Schutzzieles*" eingetragen haben). Nun gilt es, diese Maßnahmen zu operationalisieren und verständlich darzustellen.

7.1 Maßnahme 1

In Abhängigkeit der durchgeführten Risikobeurteilung können nun die verschiedensten Parameter von Relevanz sein die in den unterschiedlichen Kapiteln "Maßnahme 1, Maßnahme 2, etc.) dargestellt werden.

Die aufgrund der Verordnung jedenfalls zu betrachtenden Prozesse / Areale sind nachfolgend angeführt (siehe Kapitel 7.4 bis 7.9)

7.2 Maßnahme 2

Text Text Text

7.3 Maßnahme 3, etc.

Text Text Text

7.4 Regelungen zur Steuerung der KundInnenströme

7.4.1 Zutritt / Zustrom

In diesem Bereich werden Ihre Berechnungen für den Zutritt im Zusammenhang mit der Abstandshaltung dargestellt. Benötigen Sie eine Wartefläche? Ist diese ausreichend groß dimensioniert? Wie können Sie die Abstandshaltung zusätzlich unterstützen? Sollte z.B. die Wartefläche für den Zutritt nicht ausreichend sein (Kalkulation anführen), so können Sie hier weitere reduzierende Risikomaßnahmen darstellen. Das können z.B. sein:

- ✦ Erhöhung der Anzahl an Zutrittsorten [sofern möglich]
- ✦ Die zeitliche Entzerrung des Zutrittes (z.B. Vergabe von Zeitfenstern)
- ✦ etc.

Wird es eine Garderobe geben? Wenn ja, welchen Einfluss hat diese auf Ihre Zutrittsgestaltung? Wie groß ist der Bedarf an Wartefläche? Wie können Sie diese herstellen und organisieren?

Sofern für Sie von Relevanz können Sie darüber hinaus darstellen, wie ein eventueller Kartenverkauf vor Ort sicher abgewickelt werden kann, ob z.B. der Programmablauf Einfluss auf den Einlass nimmt bis hin, wie die Tickets ausgeführt werden (z.B. zum kontaktlosen Scannen).

7.4.2 Anwesenheit

In diesem Bereich beschreiben Sie

- ✦ Ihre Raumplanung/Flächenplanung/Sitzplanung unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben (Mindestabstände, etc.).
- ✦ Programmpunkte die Personenströme verursachen können (z.B. Pausen und ob Sie diese durchführen oder nicht. Falls Pausen notwendig sind, wie werden diese umgesetzt, um die Überfüllung bestimmter Bereiche zu verhindern?)
- ✦ Eventuelle Errichtungen von Einbahnregelungen, etc.

Sie können zur Visualisierung gerne eine der untenstehenden Grafiken verwenden (Voraussetzungen hierfür ist, dass die Grafik nicht verändert wird und die Quelle "Martin Bardy: siflux - Crowd Safety Management" bei jeder Grafikdarstellung genannt wird).

Achtung: Sofern es sich bei Ihrem Vorhaben um eine Veranstaltung handelt. Neben den gesundheitsrechtlichen Aspekten sind die jeweiligen Landesgesetze hinsichtlich Veranstaltung zu berücksichtigen. So besagt z.B. die Salzburger Veranstaltungsstättenverordnung: "Die Sitzreihen müssen eine freie Durchgangsbreite von 45 cm haben." Somit ergibt sich ein notwendiger Abstand von Kopfmitte -> Kopfmitte von voraussichtlich 1,10 Meter (in Abhängigkeit Ihres Publikums und der Stuhldimensionierung).

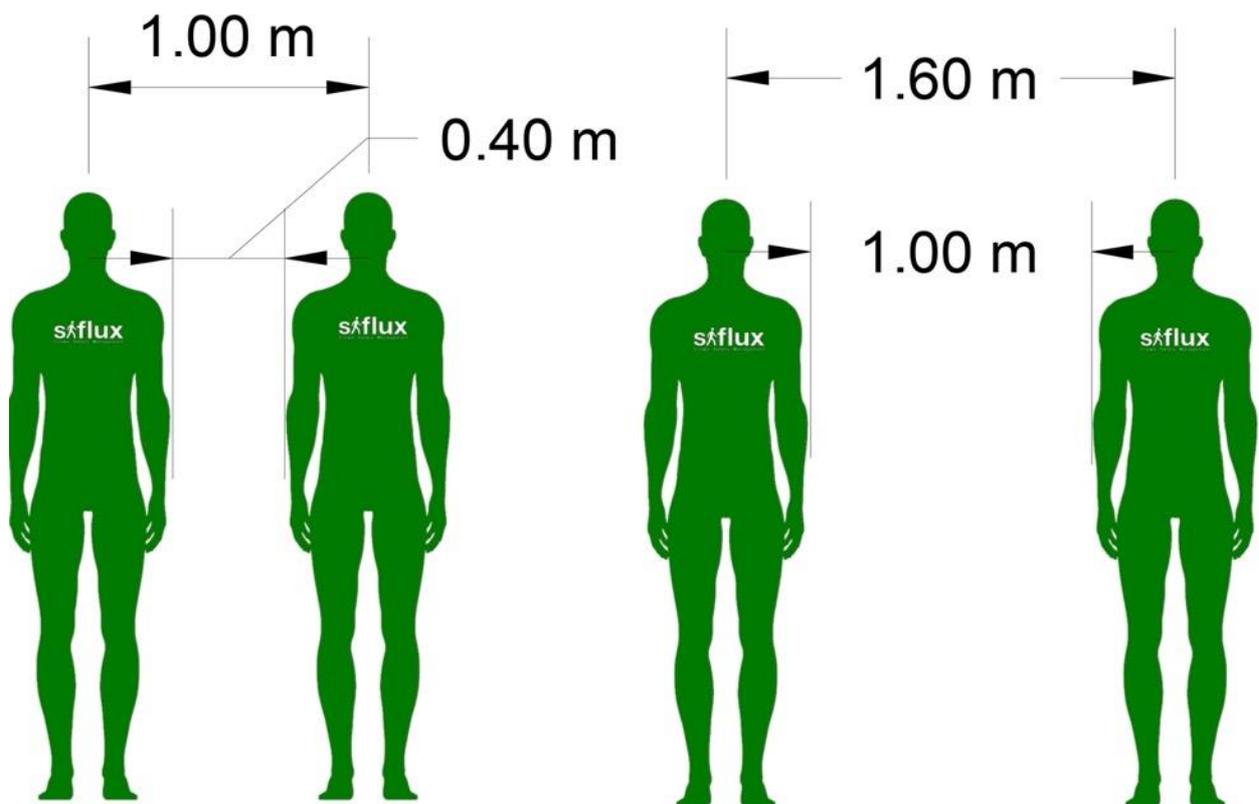


Abbildung 1: Abstand 1 Meter stehend - Körpermitte -> Körpermitte vs. Lichtes Maß

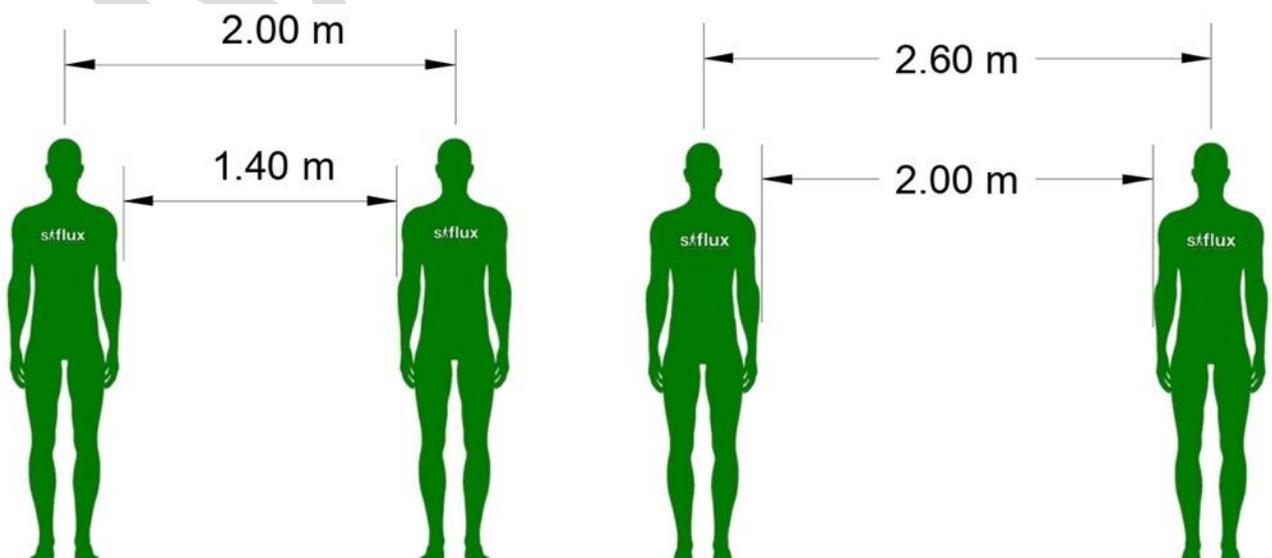


Abbildung 2: Abstand 2 Meter stehend - Körpermitte -> Körpermitte vs. Lichtes Maß

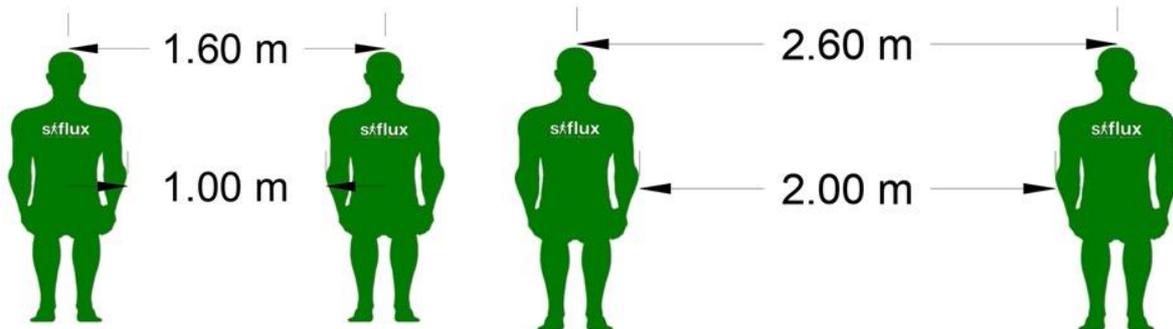


Abbildung 3: Abstand 1 Meter vs. 2 Meter sitzend: Lichtes Maß - Vorderansicht

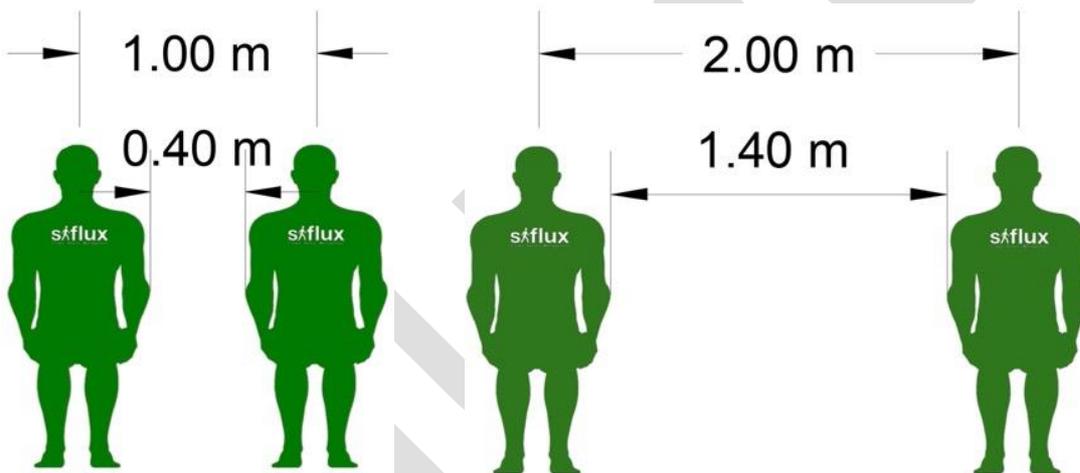


Abbildung 4: Abstand sitzend 1 Meter vs. 2 Meter: Körpermitte-Körpermitte - Vorderansicht

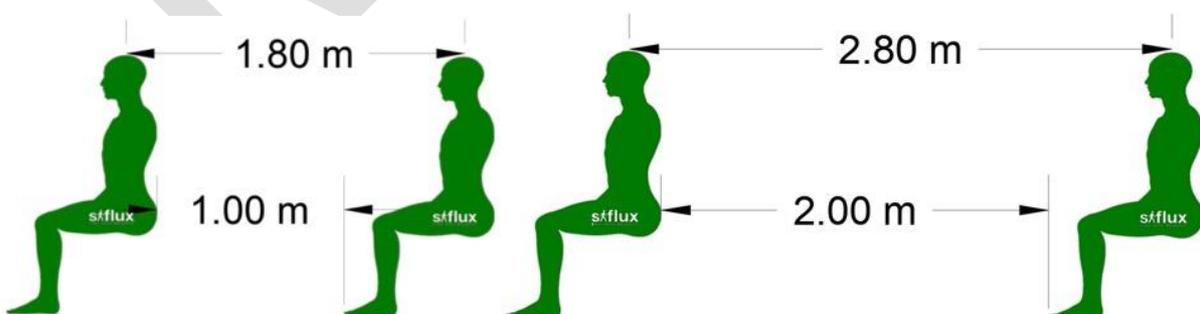


Abbildung 5: Abstand 1 Meter vs. 2 Meter (gemessen Fußspitze zu Körperrückseite), lichtetes Maß

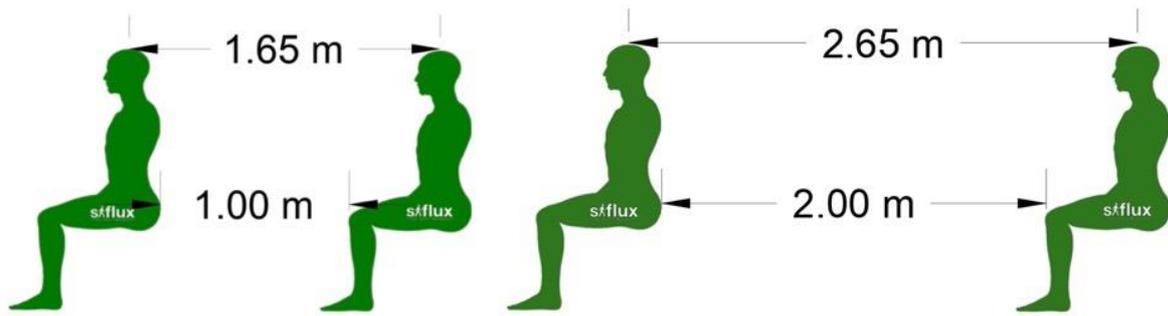


Abbildung 6: Abstand 1 Meter vs. 2 Meter (gemessen Knie zu Körperrückseite), liches Maß

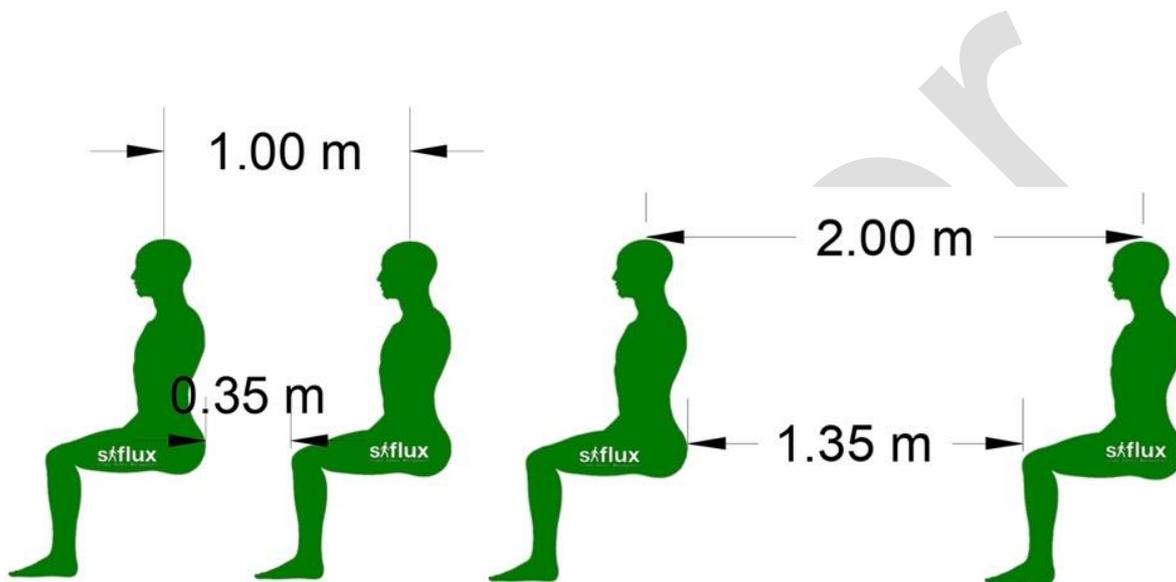


Abbildung 7: Abstand 1 Meter vs. 2 Meter (gemessen von Kopfmitte zu Kopfmitte)

7.4.3 Abgang

Darstellung wie Personen Ihren Bereich verlassen. Wie strömen Personen ab? Ist mit Stauzonen zu rechnen? Sind die Verkehrswege für die Einhaltung des Mindestabstandes ausreichend dimensioniert?

Sollten die zur Verfügung stehenden Verkehrswege nicht ausreichend sein dann führen Sie weitere Maßnahmen wie z.B.

- ✚ gestaffelter Abstrom (inkl. wie dieser organisiert und kommuniziert wird)
- ✚ Öffnung zusätzlicher Ausgänge sofern vorhanden (inkl. wie diese zusätzliche Ausgänge kommuniziert werden)

an.

Als Richtwert für Ihre Berechnungen können Sie auf einer ebenen Fläche eine Durchgangskapazität zwischen 30 und 50 Personen je Meter je Minute annehmen (bei einem geltenden Mindestabstand von einem Meter).

Bitte beachten Sie, dass sämtliche Maßnahmen einen notfallbedingten Abstrom (= Räumung) nicht beeinträchtigen dürfen. Hierunter fallen selbstverständlich auch Ihre Anstellensysteme beim Einlass.

7.5 Hygienemaßnahmen

Welche Hygienemaßnahmen sind gesetzlich vorgesehen? Welche Hygienemaßnahmen werden darüber hinaus als zielführend betrachtet?

7.5.1 Allgemeine Hygienemaßnahmen

Die allgemeinen Hygienemaßnahmen beschreiben hauptsächlich die Vorgaben für KundInnen.

Sie gehen nun auf die in Kapitel 7.5 dargestellten Punkten ein und stellen dar, wie Sie diese unterstützen.

- ✚ Wo werden die diesbezüglichen Informationen verlautbart? (Querlink zu Kapitel 7.9)
- ✚ Ab wann bzw. in welchen Bereichen ist eine, den Mund- und Nasenbereich abdeckende und eng anliegende, mechanische Schutzvorrichtung zu tragen?

- ✚ Werden diese ausgegeben und wenn ja, wo? Falls nicht, wie gehen Sie mit KundInnen um, die keine Maske mit sich führen? Hierfür ist dann ein SOP (standard operating procedure) zu erstellen.
- ✚ Wo wird wie oft gelüftet?
- ✚ Welche Bereiche/Kontaktflächen werden wie oft gereinigt?
- ✚ etc.

7.5.2 Spezifische Hygienevorgaben

Die spezifischen Hygienevorgaben beschreiben hauptsächlich die Vorgaben für mitwirkende Personen wie z.B.:

- ✚ Wo werden welchen Informationen verlautbart?
- ✚ Ab wann bzw. in welchen Bereichen ist ein, den Mund- und Nasenbereich abdeckende und eng, mechanische Schutzvorrichtung zu tragen?
- ✚ Maßnahmen für soziale und sanitäre Einrichtungen (für MitarbeiterInnen)
- ✚ Vorgaben für die Nutzung Arbeitsmittel und Werkzeuge (z.B. Stapler, Kräne, Hammer, etc.)
- ✚ Planung von Materialanlieferung und -abholung (zeitlich entzerrt und so, dass unnötiger Kontakt mit anderen MitarbeiterInnen vermieden werden).
- ✚ etc.

In diesem Zusammenhang ist darüber hinaus zu unterscheiden, welche MitarbeiterInnen eine erhöhte Kontaktintensität haben und welche nicht. Für Personen mit erhöhter Kontaktintensität (diese haben Sie voraussichtlich in der Risikoidentifikation ermittelt) sind nun zusätzliche Schutzmaßnahmen darzustellen.

7.5.3 Auswahl der Hygienemittel

Anhand welcher Parameter wählen Sie u.A. Handwaschmittel und Desinfektionsmittel aus? (Hinweis: Desinfektiosmittel ist nicht gleich Desinfektionsmittel! Es geht hierbei darum, dass die notwendige Qualität in Bezug auf die jeweilige Verwendung sichergestellt ist).

7.5.4 Standorte und Anzahl der Hygienemittel

Wo werden Desinfektionsmittelspender bereitgestellt?

Wo können sich KundInnen / MitarbeiterInnen die Hände reinigen/waschen?

Wie wird die Nachbefüllung sichergestellt?

Wie viel Desinfektionsmittel / Reinigungsmittel wird benötigt (Kalkulation anführen)?

7.6 Regelungen betreffend die Nutzung sanitärer Einrichtungen

Wie viele sanitäre Einrichtungen stehen zur Verfügung? Ist die Anzahl ausreichend (auch in eventuellen Pausen)? Ist mit Stauentstehung zu rechnen (Kalkulation anführen)? Falls ja, wie gehen Sie damit um? Gibt es ausreichend Wartefläche? Gibt es ein Anstellsystem? Gibt es Bodenmarkierungen zur Abstandshaltung? Etc.

7.7 Regelungen betreffend die Ausgabe von Speisen und Getränken

Ist die Ausgabe von Speisen und Getränken aktuell gestattet?

Wenn ja, in welcher Form? Wie viele gastronomische Einrichtungen stehen zur Verfügung? Ist mit Stauentstehung zu rechnen? Falls ja, wie gehen Sie damit um? Gibt es ein Anstellsystem? Gibt es Bodenmarkierungen zur Abstandshaltung?

Wie wird die Ausgabe geregelt? Selbstbedienung mit vorabgepackten Produkten (Lebensmittelkennzeichnungsverordnung berücksichtigen!)? Verzicht auf Mehrweggeschirr, Menagen an Tischen? In welcher Frequenz werden welche Oberflächen gereinigt/desinfiziert? Sind zusätzliche Schutzvorkehrungen (basierend auf Ihrer Risikobeurteilung) notwendig? Welche Schutzvorkehrungen erarbeiten Sie für MitarbeiterInnen denen es, aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit, nicht möglich ist, den Mindestabstand einzuhalten? Etc.

7.8 Schulungen

Welche MitarbeiterInnen werden in welcher Intensität geschult?

Punkte, die Sie jedenfalls in Ihr Schulungskonzept aufnehmen sollten, sind:

- ✚ Erkennbarkeit von COVID-19-Symptome
- ✚ Besonderheiten im Eigen- und Fremdschutz
- ✚ Erforderliche Hygienemaßnahmen (gemäß Kapitel 7.5.1) und spezifische Hygienevorgaben (gemäß Kapitel 7.5.2)
- ✚ Vorgehensweise bei COVID-19-Verdachtsfall (gemäß Kapitel 8.1)
- ✚ Kontaktdaten COVID-19-Beauftragte/r (für Rückfragen)

7.9 Informationen

Dieses Kapitel widmet sich der Information der KundInnen.

- ✦ Wo werden welche Informationen in welcher Art veröffentlicht? (z.B. zu den allgemeinen Hygienemaßnahmen oder organisatorischen Prozesse die für KundInnen relevant sind)?

8 Darstellung der reaktiven Sicherheitsmaßnahmen

In diesem Kapitel erörtern Sie alle Maßnahmen, die Sie treffen, um das Infektionsrisiko reaktiv zu reduzieren, d.h. Sie bereiten sich auf den Eintritt eines COVID-19-Verdachts- oder sogar -infektionsfalles vor.

8.1 Vorgehen bei Auftreten eines COVID-19-Verdachtsfalles.

Grundsätzlich bestehen mehrere Möglichkeiten des Auftretens eines COVID-19-Verdachtsfalles:

- ✦ Eine Kundin bzw. ein Kunde bemerkt/zeigt Symptome einer COVID-19 Erkrankung (vor Ort)
- ✦ Eine Mitarbeiterin bzw. ein Mitarbeiter bemerkt/zeigt Symptome einer COVID-19 Erkrankung (vor Ort)
- ✦ Eine Mitarbeiterin bzw. ein Mitarbeiter gibt telefonisch bekannt, dass er/sie aufgrund von Symptomen nicht zur Arbeit erscheinen kann.

8.1.1 Eine Kundin bzw. ein Kunde bemerkt/zeigt Symptome einer COVID-19 Erkrankung

Darstellung der operativen Vorgehensweise

8.1.2 Eine Mitarbeiterin bzw. ein Mitarbeiter bemerkt/zeigt Symptome einer COVID-19 Erkrankung

Darstellung der operativen Vorgehensweise

8.1.3 Eine Mitarbeiterin bzw. ein Mitarbeiter gibt telefonisch bekannt, dass er/sie aufgrund von Symptomen nicht zur Arbeit erscheinen kann.

Darstellung der operativen Vorgehensweise

8.2 Weitere reaktive Maßnahmen

9 Anhang

Diverse Anhänge, die von Interesse sind und keinen Platz in obigen Kapitel hatten.